

Augsburg, 14.07.09

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Pressemitteilung

SPD-Fraktion lehnt Nachtragshaushalt 2009 ab

Stephan: „Nachtrag führt zu keinem besseren finanziellen Gleichgewicht“

Mit dem 1. Nachtragshaushalt hat die Stadtregierung von CSU und Pro Augsburg den Versuch unternommen, das Ungleichgewicht, welches in den letzten sechs Monaten bei den städtischen Finanzen eingetreten ist, wieder ins Lot zu bringen.

„Dieser Versuch ist allerdings missglückt, denn der Nachtrag ist bei weitem kein „Sparhaushalt“, wie vom Kämmerer immer betont, sondern ein „Verschiebebahnhof“ erster Güte“, so die haushaltspolitische Sprecherin der SPD-Stadtratsfraktion, Christa Stephan.

„Durch den Nachtragshaushalt sollte eigentlich das in diesem Jahr entstandene Finanzloch in Höhe von ca. 38 Millionen Euro geschlossen oder zumindest spürbar reduziert werden. Das Defizit wird nun im neuen Haushalt für 2010 zu Buche schlagen und dortige Spielräume, wenn sie überhaupt noch vorhanden sind, verringern. Durch den Nachtragshaushalt für 2009 wurden die Ausgaben – trotz niedrigerer Einnahmen – sogar noch höher geschraubt“, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Stefan Kiefer.

Das Team um Gribl, Grab und Co. hatte im Herbst 2009 gegen den Willen der SPD die Ausgabenwünsche über Gebühr aufgebläht und in den Haushalt geschrieben. Das erkennbare Einbrechen der Steuereinnahmen wollten sie nicht wahrhaben.

„Es sind aber nicht nur die unrealistischen Einnahmeerwartungen Schuld daran, sondern auch die zusätzlichen Ausgabenwünsche der Koalition aus CSU und Pro Augsburg. Dass die beiden jetzt Projekte, wie den Bau des Jugendspielplatzes an der Kesterstrasse mit der Begründung „dieser wäre überflüssig“ ablehnen, obwohl sie vor sechs Monaten noch voll und ganz dafür waren, ist für mich nicht nachvollziehbar, vor allem wenn es um „nur“ 20 000 € geht“, so Kiefer.

„Wenn im Gegenzug aber 14 neue Stellen bei der Stadt für die Einführung der doppelten Buchführung geschaffen werden, deren Sinnhaftigkeit nach wie vor mehr als zweifelhaft ist und dafür in diesem Jahr noch knapp 65 000 € ausgegeben werden, frage ich mich schon, was dieser Stadtregierung wirklich wichtig ist. Die Gribl-Punkte oder die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Augsburg“, so Kiefer weiter.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat nur zwei haushaltswirksame Anträge gestellt und für diese einen Ausgleich angeboten. Zum einen die Einführung einer „Stadtschülervertretung“ noch in diesem Jahr und zum anderen die notwendigen Planungsmittel für den Umzug des Stadtarchivs in die Shedhallen auf dem AKS-Gelände.

„Die Stadtschülervertretung nach Vorbild des bayerischen Modells wird, wie von uns bereits im Zuge der Schülerstreiks gefordert, kommen. Die gut 3 000 € dafür hat der Bildungsreferent zugesagt. Beim Umzug des Stadtarchivs haben CSU und Pro Augsburg dagegen ganz alte Pläne (Ballenhaus) ins Spiel gebracht. Dies wird in erster Linie dazu führen, dass sich die Rettung des Stadtarchivs weiter verzögert; für uns ist die Sache damit aber noch nicht vom Tisch“, prophezeit Christa Stephan, die auch Mitglied im Kulturausschuss ist.